

Woche der Freundlichkeit

6.10. – 10.10.2014

Mögliche Aktionen:

Werbeplakate an Klassentür

Klassen-Olympiade (die 5 freundlichsten Schüler der Klasse im Pausenhallen-Aushang präsentieren)

Komplimente-Karten bearbeiten

Lautsprecher-Durchsagen (Lehrer, Schüler)

Unterricht: G-Knigge, Sp-Fairplay, BK-Werbeplakat, D-Gedichte u. Texte zur Freundlichkeit, BO-GK-Komp-Vorstellungsgespräche

**Jeder Klassenlehrer bekommt am Montag einen Satz  
Kugelschreiber**



**Hängt Fotos von euren Aktionen in der Pausenhalle  
aus**

***Ich wünsche uns ein gutes Gelingen. Vergesst nicht  
den Spaß bei der Sache!***

***Kollegiale Grüße***

***Björn***

***Ich bin freundlich  
RS und WRS Schönberg***

# Komplimente

"Nett sein tut gar nicht weh!"

lächeln

Türen aufhalten  
grüßen

"Danke"

"Kann ich Ihnen helfen?"

"Du siehst heute besonders Klasse aus!"

"Du hast schöne Augen. Sie gefallen mir."

"Ich wäre auch gerne so super sportlich wie du!"

"Wow, was für coole Schuhe. Die stehen dir aber gut!"

"Ich bin total neidisch auf deine Rechenkünste. Könnte ich doch auch nur so toll rechnen!"

"Du hast wirklich Talent und kannst wahnsinnig gut singen!"

"Dein Lachen ist einfach mitreißend!"

"Deine Hefte sind die ordentlichsten der ganzen Klasse. Wie machst du das nur?"

"Ich wäre gerne so wie du!"

"Deine Frisur gefällt mir heute wirklich richtig gut!"

"Ich finde es prima, dass du uns anderen immer so nett hilfst!"

"Menschen wie dich gibt es nur selten!"

"Ich bin sehr froh, dass ich dich kenne!"

"Ich wünschte, ich wäre auch so schlau und klug wie du!"

"Ich kann mir gut vorstellen, dass du später einmal berühmt wirst!"

"Du bist eine echte Sportskanone!"

"Deine Haare glänzen immer so. Kannst du mir verraten, wie du das machst?"

"Du könntest später sicher einmal Model werden, bei deinem Aussehen!"

"Ich finde dich einfach toll!"

"Diese Hose steht dir wirklich gut! Du siehst Klasse aus!"

Eigene Vorschläge:



# Woche der Freundlichkeit RS / WRS Schömburg

## Wer war Knigge?



<b>Name:</b>	Adolph Franz Friedrich Ludwig Freiherr von Knigge
<b>Geboren:</b>	16. Oktober 1752 in Bredenbeck bei Hannover
<b>Eltern:</b>	seine Mutter starb, als er 10 Jahre alt war, seinen Vater verlor er drei Jahre später
<b>Ausbildung:</b>	Knigge wurde von Privatlehrern unterrichtet und fing mit 17 Jahren an, in Göttingen Jura zu studieren
<b>Beruf:</b>	Assessor bei der Kriegs- und Dömänenkammer, Hofjunker
<b>Familie:</b>	verheiratet mit Henriette von Baumbach, Vater einer Tochter und sechs angenommener Kinder
<b>Gestorben</b>	6. Mai 1796 in Bremen

## Was wollte Knigge?

- 1) Er wollte die Klassenunterschiede zwischen den Menschen geringer machen, indem er versuchte, den bürgerlichen, d.h. nicht-adligen Menschen adliges Benehmen beizubringen, damit sie dem Adel nicht mehr unterlegen waren.
- 2) Er wollte, dass jeder Mensch seine persönlichen Freiheiten beanspruchen kann. Das konnte aber nur gehen, wenn jeder das Recht auf Freiheit des Anderen respektierte.

## Warum haben Knigge-Regeln heute noch Bedeutung?

Jeder Mensch hat das Recht auf Achtung! Gutes Benehmen und ein respektvoller Umgang zeigen dem Anderen, dass man ihm Achtung entgegen bringt. Freundlichkeit, Taktgefühl, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme sind Werte, die unserem Verhalten zugrunde liegen sollten.

## Bedeutung der Knigge-Regeln im Beruf

Im Arbeitsleben reicht gutes Fachwissen nicht aus. Ein sympathisches Auftreten ist entscheidend für gute Chancen im Beruf. Manche Türen lassen sich dadurch leichter öffnen!

*Freundliche Ausstrahlung und höfliches Verhalten haben eine positive Wirkung auf...*

- ...Kunden, die mehr Vertrauen haben und sich wertgeschätzt fühlen.
- ...den Chef, der sich über gute Mitarbeiter freut und diese unterstützt.
- ...Kollegen, die gerne mit so einer Person zusammenarbeiten.